

Günter Pickrahn

Verwertungsgesellschaften nach  
deutschem und  
europäischem Kartellrecht



**PETER LANG**  
Europäischer Verlag der Wissenschaften

<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>1. KAPITEL DIE VERWERTUNGSGESELLSCHAFT.....</b>	<b>6</b>
A. Tätigkeit und Struktur einer Verwertungsgesellschaft in Deutschland.....	6
B. Die einzelnen deutschen Verwertungsgesellschaften .....	7
I. Die GEMA.....	7
II. Die VG WORT .....	8
III. Die GVL .....	9
IV. Die Verwertungsgesellschaft BILD-KUNST .....	9
V. VG Musikdition .....	10
VI. Die VFF .....	11
VII. Die VGF .....	11
VIII. Die GWFF .....	12
IX. Die GÜFA .....	12
X. Die AGICOA .....	13
XI. Inkassostellen der Verwertungsgesellschaften.....	13
<b>2. KAPITEL VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN IM LICHTE DES GWB... 15</b>	
A. § 102a GWB .....	15
I. Normzweck des § 102a GWB.....	16
1. Auffassungen in der Literatur zum Normzweck des § 102a GWB .....	16
2. Sind Verwertungsgesellschaften Kartelle im Sinne von § 1 GWB? .....	17
a) Rechtsprechung .....	17
(i) Entscheidung des Kammergerichts vom 6. Juli 1929 .....	17
(ii) Entscheidung des Kammergerichts vom 7. Oktober 1952 .....	18
(iii) Entscheidung des Kammergerichts vom 12. Juni 1953 .....	19
(iv) Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 30. November 1954 .....	20
(v) Stellungnahme .....	21
b) Prüfung des Tatbestands von § 1 GWB .....	23
(i) Vertrag zu einem gemeinsamen Zweck oder Beschuß.....	24
(ii) Vertrag von Unternehmen.....	25
(iii) Verkehr mit Waren oder gewerblichen Leistungen.....	28
(iv) Selbständigkeit .....	31
(v) Wettbewerbsbeschränkung .....	33
(vi) Marktbeeinflussung .....	37
(vii) Teleologische Restriktion des § 1 GWB? .....	38
(viii) Ergebnis.....	42

3. Eigene Auffassung zum Normzweck des § 102a GWB.....	42
II. Freistellung von den §§ 1 und 15 GWB .....	44
1. Allgemeines .....	44
2. Reichweite der Freistellung .....	45
a) Bildung von Verwertungsgesellschaften .....	45
b) Wettbewerbsbeschränkende Verträge.....	45
(i) Wahrmehrungsverträge .....	46
(ii) Verträge zwischen Verwertungsgesellschaften .....	47
(iii) Verträge zwischen Verwertungsgesellschaften und Werknutzern .....	50
c) Wettbewerbsbeschränkende Beschlüsse.....	54
d) Empfehlungen.....	54
III. Mißbrauchsaufsicht .....	56
1. Umfang der Mißbrauchsaufsicht.....	58
2. Definition des Mißbrauchs begriffes.....	60
3. Praktische Anwendung der Mißbrauchsaufsicht.....	62
a) Mißbräuche im Verhältnis der Verwertungsgesellschaft zu den Berechtigten (Urheber und Leistungsschutzberechtigte).....	64
b) Mißbräuche im Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu den Verwertern ....	67
IV. Zuständigkeit für die kartellrechtliche Mißbrauchsaufsicht .....	68
1. Grundsätzliche Zuständigkeit nach § 102a Abs. 3 GWB.....	68
2. Einschränkungen der Befugnisse des Bundeskartellamtes nach § 102a Abs. 2	
Satz 2 und 3 GWB .....	70
V. Verhältnis des § 102a GWB zu anderen Vorschriften .....	74
 B. Kartellrechtliche Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften gemäß den §§ 22 und 26 Abs. 2 GWB .....	76
I. Mißbrauchskontrolle nach § 22 GWB .....	76
II. Mißbrauchskontrolle nach § 26 Abs. 2 GWB .....	78
1. Anwendung des § 26 Abs. 2 GWB auf das Verhältnis der Verwertungsgesellschaft zu den Berechtigten .....	79
a) Entscheidung des Kammergerichts im "GEMA-Wertungsverfahren" .....	80
b) Entscheidung des Bundesgerichtshofes im "GEMA-Wertungsverfahren" .....	82
c) Stellungnahme zu den Entscheidungen.....	85
(i) Grundsätzliche Anwendbarkeit des § 26 Abs. 2 GWB auf das Innenverhältnis einer Verwertungsgesellschaft.....	85
(ii) Verhältnis des § 26 Abs. 2 GWB zu § 7 Satz 1 WahmG .....	86
2. Anwendung des § 26 Abs. 2 GWB auf das Verhältnis der Verwertungsgesellschaft zu den Werknutzern .....	89
 C. Anwendbarkeit des § 27 GWB .....	92

<b>D. Relevanz sonstiger Bestimmungen des GWB für die Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften .....</b>	<b>95</b>
I. Entsprechende Anwendung der §§ 13, 14 und 34 GWB gemäß § 105 GWB .....	95
II. Anwendbarkeit von § 19 GWB.....	96
III. Bedeutung des § 20 GWB .....	97
IV. Anwendung des § 18 GWB auf die Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften.....	98
<b>3. KAPITEL VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN IM LICHTE DES EUROPÄISCHEN KARTELLRECHTS.....</b>	<b>101</b>
<b>A. Verhältnis des deutschen zum europäischen Kartellrecht.....</b>	<b>102</b>
<b>B. Sind Verwertungsgesellschaften mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse betraute Unternehmen im Sinne von Art. 90 Abs. 2 EGV ?</b>	<b>104</b>
<b>C. Gewerbliche Schutzrechte und freier Warenverkehr - Grundsätze der Auswirkungen des Art. 36 EGV auf die Anwendung der Art. 85 und 86 EGV .....</b>	<b>109</b>
<b>D. Verwertungsgesellschaften und Art. 85 EGV .....</b>	<b>112</b>
I. Die Bildung von Verwertungsgesellschaften .....	113
1. Tatbestand des Art. 85 Abs. 1 EGV .....	114
a) Koordination zwischen Unternehmen .....	114
b) Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs .....	115
c) Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels .....	117
d) Spürbarkeit .....	119
2. Restriktion des Tatbestandes des Art. 85 Abs. 1 EGV .....	120
a) Lehre vom spezifischen Gegenstand des Schutzrechts.....	123
b) Markterschließungsdoktrin .....	127
3. Freistellung nach Art. 85 Abs. 3 EGV .....	131
II. Verhältnis zwischen Verwertungsgesellschaften .....	134
III. Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu den Werknutzern .....	139
1. Gebietsbeschränkungen der Tonträgerhersteller.....	139
2. Die Gesamtlizenz .....	146
<b>E. Verwertungsgesellschaften und Art. 86 EGV .....</b>	<b>149</b>
I. Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu ihren Mitgliedern.....	152
1. Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen.....	156
2. Umfang der Rechteübertragung .....	159
3. Satzungsbestimmungen mit dem Ziel der "Gegnerunabhängigkeit" von Verwertungsgesellschaften.....	164

4. Ablehnung der Wahrnehmung der urheberrechtlichen Nutzungsrechte aus Gründen der Staatsangehörigkeit .....	167
II. Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu den Werknutzern .....	170
1. Marktabschottende Maßnahmen von Verwertungsgesellschaften .....	171
2. Mißbräuchliche Tarife einer Verwertungsgesellschaft .....	175
<b>RESÜMEE.....</b>	<b>182</b>